

1 Dzień dobry

Lerninhalte der Lektion

Themen und Redeabsichten	sich begrüßen; sich vorstellen; nach der Herkunft fragen; sich verabschieden
Land und Leute	Namen
Schrift und Aussprache	das Alphabet; die Vokale; <i>a</i> und <i>o</i> ; die Betonung
Grammatik	das Personalpronomen; die Verben <i>być</i> und <i>nazywać się</i> ; die Konjugationsmuster

Bevor der Unterricht beginnt ...

Um den neuen Lernenden den Einstieg in die polnische Sprache zu erleichtern, lernen sich die KTN zuerst auf Deutsch kennen. Der KL stellt sich als erster vor, erzählt etwas über sich und stellt ein Kärtchen mit seinem Namen auf den Tisch. Dann führt jeder KTN ein Interview mit seinem Kurspartner durch. Dabei werden folgende Fragen gestellt:

1. Warum wollen Sie Polnisch lernen?
2. Waren Sie schon einmal in Polen?
3. Haben Sie Hobbys? Wenn ja, welche?
4. Was machen Sie beruflich?

Wichtig ist zunächst, dass sich die Interviewpartner auf spielerische Art zusammenfinden, z.B. mit Hilfe von Kärtchen mit zweisprachigen Begriffen wie Warschau – Warszawa, Krakau – Kraków, Oder – Odra, Ingenieur – inżynier u. ä. Empfehlenswert sind auch Kärtchen mit Bildern und Wörtern, die entweder nur in der polnischen Sprache oder in beiden Sprachen vorkommen. Im Anschluss an diese Aktivität stellen die KTN ihre Interviewpartner im Plenum vor.

Alternative: Sie bringen eine CD mit polnischer Unterhaltungsmusik mit. Die KTN stellen sich in zwei Kreisen auf, einem Innen- und einem Außenkreis. Der KL schaltet die Musik ein, die KTN bewegen sich in Kreisen in entgegengesetzten Richtungen. Nach einigen Sekunden stoppt der KL die Musik. Die KTN wenden sich an die gegenüberstehende Person, stellen sich vor und befragen sich gegenseitig. Nach ein paar Minuten schaltet der KL wieder die Musik an, der Vorgang wird so oft wiederholt, bis man den Eindruck hat, dass die KTN sich miteinander vertraut gemacht haben und eine angstfreie Lernatmosphäre entstanden ist. Erst dann, nach ca. 5 Runden wird das Spiel beendet.

Anschließend stellt jeder KTN sein Namensschildchen auf. Der KL und die KTN entscheiden gemeinsam, welche Anredeform im Kurs benutzt wird. Erklären Sie in ein paar einführenden Worten den Aufbau des Lehrwerks: die Unterteilung der Lektionen in vier Teile (Sprachaktivitäten, Land und Leute, Schrift und Aussprache/Polen erlesen, Grammatik) sowie verwendete Symbole, Hinweise auf Übungen im Arbeitsbuch und Hinweise auf entsprechende Verbindungen in der systematischen Kurzgrammatik. Zum Schluss kann man noch auf den Lektionswortschatz mit den wichtigsten Abkürzungen verweisen.

1

Ziel: sich begrüßen

1a

Aktivität: Lassen Sie die KTN die Begrüßungsfloskeln mehrere Male hören und nachsprechen. Üben Sie jede Art der Begrüßung mit den KTN und achten Sie auf die Aussprache. Sammeln Sie die Vermutungen der KTN, welche Fotos eine formelle Begrüßung darstellen und auf welchen Fotos eine informelle Begrüßung zu sehen ist.

Erfahrungsgemäß ist der erste Kontakt mit der polnischen Sprache sehr schwierig. Verweilen Sie etwas länger bei der Übung und lassen Sie die KTN sich daran gewöhnen, dass das Schriftbild im Polnischen für deutsche Lernende anfangs der Aussprache nur wenig zu entsprechen scheint. (Dies wird sich bald ändern, sobald die KTN mit den Konsonanten und diakritischen Zeichen vertraut sind.)

1b

Aktivität: Die KTN lösen die Aufgabe 1b in Einzelarbeit. Die Lösung wird im Plenum verglichen.

Lösung 1b

formell: Dzień dobry! Witam!
informell: Cześć! Witam!
am Abend: Dobry wieczór!

1c

Aktivität: Die KTN bewegen sich frei im Klassenraum und begrüßen sich gegenseitig.

2

Ziel: sich vorstellen

Grammatik: die Konjugation Präsens Singular von *nazywać się*

2a

Aktivität: Spielen Sie die Dialoge mehrmals vor. Weisen Sie die KTN darauf hin, dass die Aufgabe aufgrund der Bilder (Personenzahl), der Intonation und der Stimmen zu lösen ist, ohne jedes Wort verstehen zu müssen. Sammeln Sie Vermutungen über die Abbildungen: junge Leute stellen sich vor; eine Frau spricht eine andere Frau an; ein Mann begrüßt eine Frau; zwei Männer begrüßen sich.

Klären Sie dann das neue Vokabular. Weisen Sie die Lernenden darauf hin, dass man sich generell auf das bekannte Vokabular stützen und nicht jedes Wort übersetzen sollte. Anschließend lesen die KTN die Dialoge mit verteilten Rollen, danach spielen sie die Situationen ohne Textvorlage. Machen Sie die KTN auf den Grammatikkasten mit der Konjugation von *nazywać się* im Singular aufmerksam. Erklären Sie, dass das Reflexivpronomen *się* bei allen reflexiven Verben für alle Personen gleich ist bzw. lassen Sie die KTN diese Regel selbst entdecken.

Lösung 2a

Dialog 1 - Bild 3; Dialog 2 - Bild 2; Dialog 3 - Bild 1;
Dialog 4 - Bild 4

2b

Aktivität: Die Übung 2b dient dazu, den in 2a gelernten Stoff zu systematisieren. Die KTN bearbeiten die Aufgabe in Einzelarbeit und vergleichen die Lösung mit ihrem Nachbarn.

Lösung 2b

Wenn Sie sich vorstellen, sagen Sie: *Nazywam się.../Jestem...*

Wenn Sie nach dem Namen fragen (Sie-Form), sagen Sie: *Jak się pan nazywa? / Jak się pani nazywa?*

Wenn Sie nach dem Namen fragen (Du-Form), sagen Sie: *Jak się nazywasz?*

2c

Aktivität: Bei dem Spiel „Namenkette“ wird das Verb *nazywać się* geübt. Wie in der Abbildung gezeigt, stellen Sie sich zuerst Ihrem Kurs vor. Dann sind die KTN an der Reihe: sie sagen, wie der (die) vorige KTN heißt und stellen sich selbst vor. Dabei deuten sie auf die entsprechenden Personen.

Alternative: Wie beim Spiel „Ich packe meinen Koffer ...“ stellt jeder KTN zuerst alle vor ihm genannten Personen vor und anschließend sich selbst, so dass die letzte Person in der Reihe alle KTN vorzustellen hat. Als Abwechslung könnten die drei letzten KTN in der Reihe nur jede zweite bzw. jede dritte Person vorstellen. Je nach Größe des Kurses sind verschiedene Variationen möglich.

2d

Aktivität: Lesen Sie die Namen mehrmals vor und lassen Sie die KTN entsprechend oft nachsprechen. Danach suchen sich die KTN jeweils einen polnischen Namen aus. Die KTN bewegen sich frei im Klassenraum und üben mit wechselnden Partnern die Dialoge.

Im Anschluss an diese Übung bietet es sich an, die Land-und-Leute-Seite (S. 13) zu besprechen.

Sollten die KTN an dieser Stelle immer noch Probleme mit den Begrüßungsfloskeln und der Aussprache der polnischen Namen haben, empfiehlt sich eine wiederholte Übung unter Anwendung der auf dieser Seite angeführten Namen von bekannten Polen.

3

Ziel: nach der Herkunft fragen

Grammatik: die Konjugation Präsens von *być*

3a

Aktivität: Ziel dieser Übung ist, nur bestimmte Informationen (Land und Stadt) herauszuhören. Es geht also – wie in vielen realen Kommunikationssituationen – um das selektive Verstehen einer bestimmten Information. Die KTN lesen zuerst die Namen der angeführten Länder und Städte. Besonders die Bedeutung von „z Niemiec“ (aus Deutschland) ist für die KTN oft unverständlich. Die KTN hören mehrmals die Aufnahme und kreuzen die Lösung an.



3 Transkription:

Melanie: *Dzień dobry!*

Andrzej: *Dzień dobry! Jestem Andrzej. Przepraszam, pani jest z Niemiec?*

Melanie: *Tak. A pan, skąd pan jest?*

Andrzej: **Z Polski.**

Melanie: *Naprawdę?*

Andrzej: *Tak, z Warszawy.*

Lösung 3a

Andrzej jest z Polski, z Warszawy.

Zusatzaktivität: Stellen Sie den KTN die Frage: Was heißt auf Polnisch: „Woher kommen Sie?“ Weisen Sie auf den Redemittelkasten hin. Spielen Sie den Dialog noch einmal und lassen Sie die KTN diese Frage aus dem Gespräch heraushören.

3b

Aktivität: Lesen Sie gemeinsam die Länder- und Städtenamen und üben Sie die Aussprache. Die KTN suchen die polnischen Orte auf der vorderen Umschlaginnenseite. Man kann hier kurz auf die Regel hinweisen, dass die Präposition *z* mit dem Genitiv verwendet wird, denn so wird im Polnischen die Herkunft angegeben. Der Genitiv wird allerdings in seiner Bildung und Funktion erst in Lektion 5 erklärt. Auf keinen Fall sollte man sich an dieser Stelle gründlich mit dem Genitiv befassen.

3c

Aktivität: Die KTN hören mehrmals das Gespräch und ergänzen die Städtenamen. Besprechen Sie die im Grammatikkasten angegebene Konjugation von *być*.



4 Transkription:

F 1: *Cześć! Ja nazywam się Aneta i jestem z Warszawy, a wy? Jak wy się nazywacie i skąd jesteście?*

M 1: *Ja nazywam się Jacek i jestem z Wrocławia.*

M 2: *Ja nazywam się Michael i jestem z Wiednia.*

F 2: *Ja nazywam się Marzena i jestem z Katowic.*

M 3: *Ja nazywam się Jens i jestem z Lipska.*

Lösung 3c

Aneta jest z Warszawy.

Jacek jest z Wrocławia.

Michael jest z Wiednia.

Marzena jest z Katowic.

Jens jest z Lipska.

3d

Aktivität: Die KTN ergänzen nun zuerst in Einzelarbeit die Pluralformen des Verbs *być*. Hilfreich ist hier der Grammatikasten, der sich neben dem Dialog befindet. Die Lösungen werden in Partnerarbeit oder im Plenum verglichen, dann wird der Dialog mit verteilten Rollen gelesen.

Lösung 3d

- *Melanie i Irene, skąd wy jesteście? Z Berlina?*
- ◆ *Jesteśmy z Niemiec, ale nie z Berlina. Jesteśmy z Monachium.*
- *A skąd oni są?*
- ◆ *Jurek i Janek są z Krakowa.*

3e

Aktivität: Nachdem der KL einige Fragen und Antworten mit einzelnen KTN formuliert hat, befragen sich die KTN in Partner- oder Gruppenarbeit gegenseitig und beantworten die Fragen nach dem vorgegebenen Muster. (Dabei deutet man auf verschiedene KTN.)

Alternative: Die Übung kann spielerisch mit Ball-Zuwerfen oder auch „im Chaos“ gemacht werden. Haben Sie keine Angst, die KTN dazu zu animieren. Wenn sie sich im Kursraum frei bewegen und befragen, korrigieren sie sich gegenseitig und verlieren dadurch ihre Angst vor der neuen Sprache. Der KL kann nach Wunsch die Aussprache korrigieren, muss aber nicht bei jedem Versuch, ein neues Wort auszusprechen, dabei sein.

4

Ziel: fragen, wie etwas heißt

4a

Aktivität: Die KTN schauen die Fotos an. Die Beschriftungen werden vom KL vorgelesen und von den KTN nachgesprochen. Machen Sie die KTN auf den Redemittelkästen aufmerksam. Der KL erklärt die Frage: „*Co to jest?*“ und fragt die KTN nach den abgebildeten Schildern. Die KTN antworten nach dem vorgegebenen Muster. Damit auch alle KTN effektiv lernen können, sollten sie den Minidialog auch kurz in Partnerarbeit einüben. So werden auch die Aussprachefehler von vornherein vermieden.

Durch diese Übung können Vorbehalte gegenüber der polnischen Sprache abgebaut werden, da die KTN mühelos die Bedeutung der Internationalismen erkennen, die auf den Fotos mit authentischen Schildern aus Polen zu lesen sind.

4b

Aktivität: Häufig bringen einige KTN gewisse Vorkenntnisse mit, die aber sehr unterschiedlich sein können. Bei dieser Aktivität kann das Vorwissen der KTN genutzt und in den Unterricht miteinbezogen werden. Die KTN sammeln ihnen bekannte Wörter zuerst in kleinen Gruppen, dann präsentieren die Gruppen ihre Arbeitsergebnisse im Plenum, der KL schreibt die Wörter an die Tafel. Bei dieser Gelegenheit kann man übrigens gut das Niveau der einzelnen KTN feststellen.

5

Ziel: sich verabschieden

5a

Aktivität: Die Sprachaktivitäten der Lektion schließen mit „Verabschiedungen“ ab und stellen so einen Bezug zum Anfang der Lektion her. Zuerst werden die Ausdrücke im Schüttelkasten besprochen und eingeübt. Die KTN ordnen dann die Verabschiedungen den Fotos zu. Anhand dieses prak-

tischen Beispiels können auch die Bedeutungsunterschiede geklärt werden. Weisen Sie die KTN darauf hin, dass es beim Zuordnen mehrere Möglichkeiten gibt. Die Gestik bei der Begrüßung unterscheidet sich im Prinzip kaum von der bei der Verabschiedung. Nur der Kontext kann die konkreten Redeabsichten deutlich machen.

Lösung 5a

Bild links – *Dobranoc! Cześć! Na razie! Do widzenia! Do jutra!*
Bild rechts – *Do widzenia! Do jutra! Na razie! Cześć!*

5b

Aktivität: Die KTN entscheiden nun, welche der Ausdrücke Begrüßungen bzw. Verabschiedungen wiedergeben. Lassen Sie die KTN ihre Ergebnisse in Partnerarbeit vergleichen, bevor Sie sie mit ihnen besprechen.

Lösung 5b

Begrüßungen: *Dzień dobry! Cześć! Dobry wieczór! Witam!*
Verabschiedungen: *Cześć! Dobranoc! Na razie! Do jutra!*

Land und Leute

Fragen Sie die KTN, welche polnischen Namen ihnen bekannt sind. Polnische Familiennamen, die auf *-ski* und *-cki* (im Nominativ Singular für männliche Personen) enden, sind Adjektive und haben deswegen auch feminine Endungen: *-ska* und *-cka*. Sie werden wie Adjektive dekliniert → *Pan Kowalski* und *Pani Kowalska*.

Familiennamen, die auf einen Konsonanten enden (für männliche Personen) sind Nomen und werden auch so dekliniert. Im Nominativ Plural haben sie die Endung *-owie* → *Gawin – Gawinowie*. Um die Rolle der Tochter zu markieren, kann man die Endung *-ówna* → *Gawinówna* verwenden. Bei verheirateten Frauen haben die Familiennamen entweder die Endung *-owa* und werden dann wie Adjektive dekliniert oder sie haben keine Endung, d.h. sie behalten die maskuline Form bei, stehen oft in Kombination mit einem anderen Wort und werden nicht dekliniert → *Gawinowa, Gawin*.

Weisen Sie die KTN auch darauf hin, dass nicht-polnische Familiennamen – z.B. die von deutschen Politikern oder amerikanischen Schauspielern – in der polnischen Sprache verändert werden. Wenn diese Namen andere Endungen bekommen, klingt das für „deutsche Ohren“ oft recht amüsant und ungewohnt. Hierzu eignen sich gut Beispiele aus polnischen Zeitschriften als authentische Materialien.

Tipp: Bringen Sie polnische Zeitschriften mit und lassen Sie die KTN in diesen authentischen Materialien nach solchen Namen suchen.

Auf S. 13 wurde nicht die oft gebrauchte Begrüßungsformel *pan/pani* + Vorname erwähnt, da der Vorname normalerweise im Vokativ (*Dzień dobry Pani Mario!*) steht. Dieser Ausdruck wurde an dieser Stelle noch nicht eingeführt, um in der dem Lehrwerk zugrunde liegenden Grammatikprogression nicht zu weit vorgreifen zu müssen.

Üblich ist auch die Begrüßungsformel: *pan/pani* + Titel/ Funktion (*Dzień dobry pani profesor!*). Machen Sie die KTN darauf aufmerksam, dass die Anrede *pan/pani* + Nachname unhöflich, ja sogar herablassend wirken kann und im Deutschen etwa einem: „Hallo! Sie!“ entspricht.

Aufgabe:

- **Lech Wałęsa** – (geb. 1943), polnischer Politiker, Vorsitzender der Gewerkschaft „Solidarität“ (Solidarność). Hat wesentlich dazu beigetragen, dass das kommunistische System in Europa zusammengebrochen ist wurde. Erhielt 1983 den Friedensnobelpreis.
- **Stanisław Lem** – (geb. 1921), Sciencefiction-Schriftsteller, („Der Planet des Todes“, „Die Astronauten“), Arzt, Philosoph.
- **Adam Małysz** – (geb. 1977) Dreifacher Weltmeister im Skispringen.
- **Roman Polański** – (geb. 1933) Filmregisseur und Schauspieler. Lebt in Paris.
- **Fryderyk Chopin** – (1810 – 1849) Komponist und Pianist. Weltberühmt sind seine Mazurken, Polonaisen, Nocturnes, Walzer.
- **Karol Wojtyła** – (geb. 1920) Papst Johannes Paul II.
- **Maria Skłodowska-Curie** – (1867 – 1934) Chemikerin und Physikerin, entdeckte gemeinsam mit ihrem Ehemann die radioaktiven Elemente Polonium und Radium. Die zweifache Nobelpreisträgerin lebte in Paris.

Lösung:

Von links nach rechts: M. Skłodowska-Curie, L. Wałęsa, A. Małysz, F. Chopin, K. Wojtyła, R. Polański, S. Lem.

Schrift und Aussprache

1a

Die KTN kreuzen die Buchstaben an, die im deutschen Alphabet nicht vorhanden sind.

1b

Bevor Sie das Alphabet vorspielen, erklären Sie den KTN die Rolle der diakritischen Zeichen: Das polnische Alphabet besteht aus 32 Buchstaben. Eine Besonderheit stellen die Buchstaben bzw. Buchstabenkombinationen mit den so genannten „diakritischen Zeichen“ (*ę, ć, ó, q, ż, ź, ń, ś, ł*) dar, die das Wiedergeben der spezifischen polnischen Laute ermöglichen. Spielen Sie das Alphabet vor und lassen Sie die KTN nachsprechen. Achten Sie besonders auf die Aussprache der Laute, die es nur im Polnischen gibt. Stellen Sie den KTN folgende Fragen: Wie werden die Vokale ausgesprochen? Gibt es einen Unterschied zwischen der polnischen und der deutschen Aussprache? Wenn ja, bei welchen Vokalen? Klären Sie die Antworten und üben Sie die Aussprache.

1c

Spielen Sie die Wörter vor und lassen Sie die KTN jedes einzelne Wort nachsprechen. Verweilen Sie etwas länger bei dieser Aufgabe und nehmen Sie sich genug Zeit zum Korrigieren der Aussprache.

2

Weisen Sie die KTN darauf hin, dass die polnischen Vokale immer kurz ausgesprochen werden. Sprechen Sie die Vokale vor und lassen Sie die KTN nachsprechen. Machen Sie die KTN darauf aufmerksam, dass *u* und *ó* gleiche Laute sind. Die Aussprache der einzelnen Vokale wird in den Lektionen 4, 5 und 6 geübt.

3

Spielen Sie die Tonaufnahmen vor. Achten Sie darauf, dass jedes einzelne Wort gehört und nachgesprochen wird. Sprechen Sie das jeweilige Wort selbst mehrmals vor und wechseln Sie dabei das Sprechtempo. Die KTN machen Sie nach. Sie können sie dabei im Chor, in kleineren Gruppen oder einzeln nachsprechen lassen. Lesen Sie dann die Wörter vor und lassen Sie die KTN noch einmal nachsprechen. Korrigieren Sie die Aussprache. Erfahrungsgemäß sprechen die KTN den Vokal *o* geschlossen aus. Widmen Sie diesem Laut besondere Aufmerksamkeit. Zum Schluss lassen Sie die KTN die Wörter vorlesen. Korrigieren Sie dabei Aussprache und Betonung.

4

Lesen Sie die Wörter *telefon* und *hotel* vor und betonen Sie dabei die vorletzte Silbe. Lassen Sie die KTN beide Wörter nachsprechen. Für die KTN bedarf es oft fast einer Überwindung, diese Wörter nicht so wie im Deutschen zu betonen. Spielen Sie die Tonaufnahme vor, die KTN sprechen nach. Normalerweise wird im Polnischen die vorletzte Silbe betont. Die Aussprache einiger Fremdwörter weicht jedoch von dieser Regel ab: Einige Wörter weichen von dieser Regel ab: *muzyka* (in der Umgangssprache auch *muzyka*), *matematyka* (in der Umgangssprache auch *matematyka*), *uniwersytet* (in der Umgangssprache auch *uniwersytet*).

Grammatik

1

Die Personalpronomen *ja, ty, my* und *wy* können weggelassen werden, da die Endung des Verbs aussagt, welche Person gemeint ist.

2

Wenn man *nazywać się* bespricht, könnte man erwähnen, dass es im Polnischen reflexive Verben gibt, die im Deutschen nicht reflexiv sind und umgekehrt → *napić się, uczyć się*; aber: *siadać* sich hinsetzen.

3

Die polnischen Verben werden nach vier Konjugationsmustern konjugiert. Da der Infinitiv nicht über das Konjugationsmuster entscheidet, sondern die Endung der 1. und 2. Person Singular, sind in der alphabetischen Wortliste (im Arbeitsbuch) diese Endungen bei jedem Verb angegeben. Am Beispiel von *nazywać się* und *kochać* (in der alphabetischen Wortliste) kann man dieses Thema veranschaulichen.

An dieser Stelle bietet sich ein Hinweis zur systematischen Grammatik an, wo die vier Konjugationsmuster ausführlich dargestellt sind (Punkt 5.2).